

die börse | WOLKENBURG 100 | 42119 WUPPERTAL

Stadt Wuppertal
Bezirksvertretung Elberfeld
003.02
z.H. Herrn Vitenius / Herrn Saßmannshausen
▪ Rubensstr. 4
42329 Wuppertal

Programmbereich Bühne
Dagmar Beilmann
▪ Durchwahl 0202 / 243 22-12
e-mail: d.beilmann@dieboerse-wtal.de

Wuppertal, 18.5.2016

Sehr verehrter Herr Vitenius,
Sehr verehrter Herr Saßmannshausen,

in der Anlage erhalten Sie eine Projektbeschreibung und den Finanzierungsplan zum Projekt „**Werk:Stadt Ostersbaum**“, das wir am 20.+ 21. und 27.+ 28. August 2016 auf dem Platz der Republik im Rahmen unseres Projektes „Lebe Liebe Deine Stadt – Tanz und Performance bewegen Wuppertal“ durchführen möchten.

Momentan fehlen uns noch **1.500 €** für Honorarkosten für zusätzliche Angebote für Kinder und Jugendliche und **2.500 €** Materialkosten (1000 m2 dehnbarer Stoff) = **4.000€**.

Über die Unterstützung unseres Projektes aus Ihren Mitteln würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichem Gruß



Dagmar Beilmann
Projektleitung Tanz und Theater

DIE BÖRSE | KOMMUNIKATIONSZENTRUM WUPPERTAL GMBH | WOLKENBURG 100 | 42119 WUPPERTAL

GESCHÄFTSFÜHRUNG | PETRA LÜCKERATH
TELEFON + 49 (0) 02 02 | 2 43 22 - 0 | | FAX + 49 (0) 02 02 | 2 43 22 - 22
info@dieboerse-wtal.de | www.dieboerse-wtal.de

BANKVERBINDUNG | IBAN: DE13 3305 0000 0000 9779 00 | BIC: WUPSDE33XXX | STADTSPARKASSE WUPPERTAL
HRB NR. 10596 | UST.IDENT.NR. DE 813 411 548





die börse | WOLKENBURG 100 | WUPPERTAL

LEBE LIEBE DEINE STADT

Tanz und Performance bewegen Wuppertal

Projektbeschreibung

Mit „LEBE LIEBE DEINE STADT. Tanz und Performance bewegen Wuppertal.“ zieht ‚die börse‘ Kommunikationszentrum Wuppertal gGmbH sternförmig in die Stadt Wuppertal hinaus. Als Grundlage dafür erforschen Organisatoren, Künstler und Teilnehmer gemeinsam die Stadt und verbinden dieses wachsende Wissen damit, ein neues, künstlerisches und partizipatives Netz in die Stadt hinein zu weben.

Mit und über Tanz und Performance möchten wir den Menschen an den Orten, an denen sie leben, arbeiten und einfach sind begegnen. Gemeinsam laden wir über die Kunst zum Innehalten, Erkennen und zum Bewegen ein. Die Menschen, WIR alle können so begreifen, wo wir stehen, wie wir gehen, was wir tun, wer wir sind. Und nur wenn Menschen sich bewegen, können sie auch etwas verändern. In Tanz und Performance stecken dafür besondere Potentiale. Wie bei einer Expedition geht es darum, die eigene Stadt zu ergründen und Impulse zu setzen.

All die über künstlerische Interventionen und Interaktionen in der gesamten Stadt gespannten Fäden werden schrittweise in den jährlichen Performances „WER WIR SIND“ in der Stadt weiterentwickelt und zur Aufführung gebracht.

Mit „WIR in WUPPERTAL“ werden die im Laufe der drei Jahre entstandenen Erfahrungen, Forschungsergebnisse und künstlerischen Formate in der börse zu einer Abschlusspräsentation verbunden. Zudem werden die im Laufe der drei Jahre entstandenen Filme über die einzelnen Teile und Phasen von „LEBE LIEBE DEINE STADT“ zu sehen sein.

Dadurch kann sich das soziokulturelle Zentrum ‚die börse‘ in Zusammenarbeit mit Künstlerinnen und Künstlern im öffentlichen Raum neu und lebendig mit der eigenen Stadt verbinden, die Vielseitigkeit der Stadt und ihrer Menschen erfassbar machen, sie einbeziehen und gemeinsam über die Kunst ein neues Gefühl, einen bejahenden emotionalen Bezug zur Stadt mit entwickeln. Dieser Prozess beginnt in den einzelnen Stadtteilen Wuppertals und wird immer wieder in die für Wuppertal traditionsreiche und in ihrer Geschichte bedeutungsvolle ‚börse‘ zurückgetragen werden.

Projektleitung:

**Dagmar Beilmann, die börse, Wolkenburg 100, 42119 Wuppertal
Tel 0202/243 2212, d.beilmann@dieboerse-wtal.de www.lebeliebedeinstadt.de**

WERK:STADT:OSTERSBAUM „WER WIR SIND 1“

Das erste Performanceprojekt im Öffentlichen Raum WERK:STADT:OSTERSBAUM: „WER WIR SIND 1“ soll am Platz der Republik im Stadtteil Ostersbaum, inmitten eines Stadtparks stattfinden.

Als konterkarrierendes architektonisches Zeichen wird mitten in der mit Spielplätzen und Grünflächen relativ neu gestalteten Parkanlage ein weithin sichtbares, zunächst weißes Objekt aufgestellt, das an zwei Wochenenden im August als Plattform und Begegnungsstätte für eine Auseinandersetzung mit der Identität der Bewohner des Stadtteils im Besonderen und der Stadt Wuppertal und seiner Bewohner im Allgemeinen fungiert.

Am ersten Wochenende werden die Passanten und Anwohner des hoch frequentierten Platzes mit verschiedenen Mitmach-Angeboten angesprochen, um im lebendigen Austausch der vertretenen Kunstgenres (Installation, Videokunst, Performance, Urban Art) authentisches Material zusammen zu tragen und diese am Objekt zu installieren, es zu bespielen und zu verändern.

Am zweiten Wochenende werden die entstandenen Performances, Installationen und genreübergreifenden Collagen vor Ort in Szene gesetzt und einem breiten Publikum präsentiert. Von der Projektion auf das weiße Objekt und die Auflösung der starren Form bis zur totalen Zerstörung des Objektes ist jede Aktion, die von den Künstlern und den Mitmachern in der gemeinsamen Interaktion entwickelt wird, möglich.

Wuppertal-Ostersbaum ist eines der typischen Wuppertaler Quartiere aus der Gründerzeit. Es liegt nahe der Elberfelder Innenstadt. Der Stadtteil ist geprägt von einem hohen Anteil an Sozialhilfeempfänger/ -innen und Arbeitslosen im Stadtteil. Im Zuge des Stadtteilentwicklungsprojektes Soziale Stadt Ostersbaum wurde hier in den letzten Jahren erfolgreiche Stadtteilarbeit gemacht. U.A. siedelte sich in der ehemaligen Huppertsbergfabrik der Wuppertaler Werkstatt e.V. an. Er wurde 1983 als freie Schule für Musik und Tanz von freischaffenden Künstler/innen aus dem musikalischen, tänzerischen und darstellerischen Bereich gegründet.

Als Projektpartner vor Ort konnten wir das Nachbarschaftsheim Wuppertal e.V. gewinnen. Das Projekt wurde bereits in der Stadtteilkonferenz vorgestellt. In den nächsten Wochen werden wir vermehrt im Stadtteil unterwegs sein und das Projekt den Anwohnern vorstellen.

Geplant und realisiert wird das Projekt zusammen mit den bildenden Künstlern **Gregor Eisenmann** und **Karla Spennrath**, der Performancekünstlerin **Mandy Wiegand** und der Choreographin und Tanzpädagogin **Nadja Varga**.

Zeitplan:

- 19. August 2016, 16 Uhr Aufbau
- 20. + 21. August 2016, 12–22 Uhr Mitmach-Workshops
- 27. August 2016, 12–22 Uhr Proben und Ausprobieren
- 28. August 2016, 18–22 Uhr: Performances „Wer wir sind“
- 29. August 2016, 10–14 Uhr Abbau

Projektleitung:

Dagmar Beilmann, die börse, Wolkenburg 100, 42119 Wuppertal
Tel 0202/243 2212, d.beilmann@dieboerse-wtal.de www.lebeliebeinestadt.de

WER WIR SIND – Partizipative Performance im öffentlichen Raum

Kommunikationszentrum „die börse“

BIOGRAPHIEN

Projektleitung

Dagmar Beilmann Theaterpädagogin, Kulturmanagerin

während ihres Studiums der Germanistik an der BUGH Wuppertal war sie an der Gründung mehrerer freier Theatergruppen in Wuppertal beteiligt. Neben der Schauspielerei übernahm sie für zahlreiche Produktionen die Bereiche Regieassistent, Öffentlichkeitsarbeit und Management. Von 1996 – 2000 war sie als studentische Mitarbeiterin für das Kultursekretariat NRW tätig und leitete im Jahr 2000 das Festivalbüro für das Kinder- und Jugendtheaterfestival „Traumspiele“ für das Kulturbüro der Stadt Wuppertal. Im Jahr 2000/2001 übernahm sie die Projektleitung des Tanzfestivals „Meeting Neuer Tanz“, das vom Kultursekretariat NRW in Mülheim, Essen, Köln, Wuppertal und Oberhausen durchgeführt wurde. Sie absolvierte in 2003/04 eine Fortbildung zur Theaterpädagogin am TPZ in Köln und war von 2004 bis 2006 Assistentin des künstlerischen Leiters Dr. Dietmar N. Schmidt, des „Impulse“-Off-Theater-Festivals“, das 2005 in Köln, Bochum, Mülheim und Düsseldorf vom NRW-KULTURsekretariat veranstaltet wurde. Seit Anfang 2006 leitet sie den Programmbereich Bühne des Kommunikationszentrums „die börse“ in Wuppertal, seit 2013 ist sie Kulturrucksackbeauftragte der Stadt Wuppertal.

Die beteiligten Künstler

Gregor Eisenmann

Gregor Eisenmann ist 1984 im hessischen Alsfeld geboren, am Bodensee aufgewachsen und hat an der Ruhrakademie Schwerte als Kommunikationsdesigner mit Schwerpunkt Malerei diplomiert. Seit jeher hatte er das Glück künstlerischer Inspiration. Der Vater war Bildhauer und Kunstlehrer, die Mutter Malerin und Kindergärtnerin mit italienischen Wurzeln und sorgte für eine starke Italienbindung mit häufigen Aufenthalten in Rom. Ab 2009 wirkte er als freischaffender Künstler und hatte seitdem zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen. Sein künstlerisches Schaffen verbindet Fotografie, Malerei, Video-, und Lichtkunstinstallation. In der bestechenden Symbiose aus digitaler Fotografie mit klassischer Malerei schafft er meist großformatige Bild-Kompositionen. 2011 bezog er sein Atelier in „Utopiastadt“ im Mirker Bahnhof. Mit dem Bildhauer Frank Breidenbruch und dem Maler und Musiker Eberhard Kranemann arbeitete er im künstlerischen Austausch an Gemeinschaftsprojekten.

Andreas Steffens, Philosoph und Schriftsteller, Mitbegründer der Galerie Epikur in Wuppertal sagt über Gregor Eisenmann: „Eisenmann folgt einer utopischen Ästhetik. Die Räume der Phantasie, die er öffnet, sind buchstäblich Räume: denn es scheinen mir Bilder eines virtuellen Städteplaners zu sein, die in der Konstruktivität, mit deren Mitteln sie Ansichten von Unwirklichem zeigen, visuelle Utopien der Städte, der konstruierten Räume, in denen Menschen leben werden, vorwegnehmen.“

Karla Spennrath

Bildende Künstlerin. Studierte Kunst und Architektur in Wuppertal mit den Schwerpunkten Experimentelles Entwerfen und Architekturgeschichte/-theorie. In diesem Zeitraum war sie an Medien-, Ausstellungs- und Entwurfsprojekten für Architekten und Stadtplaner im In- und Ausland beteiligt.

Seit 2008 arbeitet sie in der Kunstvermittlung des Von der Heydt Museum Wuppertal, und leitet künstlerische Projekte mit Kindern und Jugendlichen an verschiedenen Schulen. 2011-2012 moderierte sie die Künstlergespräche im Rahmen des Seminars „Atelierbesuche“ für Arbeit und Leben Berg Mark, und seit 2013 ist sie als Dozentin am Kulturrucksack beteiligt. In ihren künstlerischen Arbeiten thematisiert sie die Identität und den Dialog von Mensch und Raum durch textile, kinetische Installationen und Lichtobjekte. Sie lebt und arbeitet in Wuppertal.

Nadja Varga

Choreographin. Tanz- und Bewegungspädagogin, Fotografin studierte nach ihrer Ausbildung zur Bewegungspädagogin an der Dore Jacobs-Schule in Essen Zeitgenössischen Tanz bei Frey Faust & Andrea Zwicca. Seit 2010 ist sie auch Pädagogin der Franklin-Methode. Arbeit als Kursleiterin für verschiedene Weiterbildungsinstitutionen. Tänzerin und Darstellerin in einer Vielzahl von Produktionen u.a. mit Geraldo Si (ehemals Tanztheater Pina Bausch) und Nusara MaiNgarm,. Mitbegründerin des x.x.y.-Theaters, Wuppertal. 2004 bis 2011 zusammen mit Geraldo Si künstlerische Leitung des "Sommertanz Junge Talente", einem Projekt zur Förderung von tanzbegabten Jugendlichen. 2011 leitete sie zusammen mit Sebastian Schulz (Billinger und Schulz) das Sommercamp für ehemalige Junge Talente. 2013-15 Künstlerische Leitung "move it!" Persönlichkeits- und Identitätsbildung durch Tanz gemeinsam mit Sebastian Schulz und Charlotte Arndt. Ihre fotografischen Arbeiten waren zuletzt im Rahmen des Projekts "Lebe Liebe Deine Stadt" im "Wunschort" zu sehen.

Mandy Wiegand

studierte Kunst und Philosophie in Wuppertal und u.a. Performance-Kunst, Mixed-Media und Video in Melbourne, Australien. Neben eigenen künstlerischen Arbeiten wirkte sie seit 2011 an genreübergreifenden Tanz- und Theaterprojekten mit. u. A.: Tanztheater Le Chemin 2011, "LebensFluss(T)Räume" Bergische Biographien, 2012, "Ich sehe was, was du nicht siehst. Wuppertal, unsere Stadt." Eine Performance der AG-Gruppe „FritzFrida“ 2015. Als Dozentin an der Junior Uni in Wuppertal und für den Kulturrucksack Wuppertal entwickelte sie innovative kulturelle Bildungsangebote Sie lebt und arbeitet in Wuppertal und gestaltete als bildende Künstlerin den Wunschort mit.

Kosten- und Finanzierungsplan

Wer Wir Sind (AT)

Partizipatives Performanceprojekt

Posten	Kosten
Honorare	
4 Künstler	8.000,00 €
WorkshopleiterInnen Angebote für Jugendliche	1.500,00 €
Techniker	500,00 €
Summe	10.000,00 €
Material	
Materialkosten Objekt	3.000,00 €
Materialkosten Angebote	1.000,00 €
Lfd. technischer Bedarf, Technikmiete	500,00 €
Platzmiete/Genehmigungen	500,00 €
Summe	5.000,00 €
Öffentlichkeitsarbeit	
Pressearbeit	200,00 €
Fotograf	200,00 €
Layout/Grafik	200,00 €
Druck	100,00 €
Summe	700,00 €
Videodokumentation	1.800,00 €
sonstige Kosten	
GEMA	250,00 €
KSK (5,2 %)	504,40 €
Summe	754,40 €
Summe Ausgaben	18.254,40 €
Finanzierung	
Eigenanteil börse	1.955,00 €
Sponsoren (bewilligt)	1.800,00 €
Förderung	
Kulturbüro Stadt Wuppertal (bewilligt)	1.500,00 €
Ministerium (bewilligt)	9.000,00 €
Fehlbetrag	4.000,00 €
Summe Einnahmen	18.255,00 €



Lebe Liebe deine Stadt – Tanz und Performance bewegen Wuppertal
Werk:Stadt Ostersbaum
Interaktives Mitmachprojekt am Platz der Republik

„Lebe liebe deine Stadt“ stellt mit seinem neuesten Mitmachprojekt die Frage nach der Identität der Wuppertaler. Das erste Projekt zum Thema „Wer Wir Sind“, welches das Kommunikationszentrum „die börse“ in den nächsten drei Jahren in unterschiedlichen Stadtteilen ergründen möchte, wird am Platz der Republik im Stadtteil Ostersbaum mit einem Experiment der besonderen Art entstehen.

An zwei Wochenenden im August möchten wir die Menschen im Stadtteil Ostersbaum einladen, zusammen mit vier Künstlern Geschichten aus dem Viertel miteinander zu verweben und in Szene zu setzten.

Dabei geht es darum, über gemeinsames Werken und Wirken, über Tanz, Performance, Kunst, Video- und Klanginstallation, die gewohnten Denkmuster zu verlassen und neue Erlebnisräume entstehen zu lassen. So möchten wir neuartige Sichtweisen auf unsere Stadt als Lebensraum ermöglichen.

Mitmachen kann jeder, der Lust hat, sich intensiv mit den Menschen vor Ort, den persönlichen Anekdoten der Anwohner, dem Stadtviertel und der Geschichte des Platzes auseinander zu setzen.

Es gibt vielfältige Möglichkeiten, sich einzubringen:

Eine Skulptur aus Stoffen bauen

Die Künstlerin Karla Spenrath breitet 1000m² weißen Stoff auf dem Platz der Republik aus und bezieht sich damit auf die geschichtliche Bedeutung Wuppertals als Hochburg der Textilindustrie. An zwei Wochenenden in Folge wird diese Stofffläche dann bearbeitet, gedehnt, eingeschnitten, vernäht, verbunden, usw.

Fotos machen, Videos drehen, den Klang des Viertels einfangen

Die entstandene dreidimensionale Skulptur wird in den Abendstunden jeweils mit Videoprojektionen und Klangperformances bespielt, die gemeinsam mit den Mitmachenden im Viertel gesammelt und weiter verarbeitet wurden. Gregor Eisenmann, Maler und Videokünstler erfasst zusammen mit Mitstreitern aus dem Viertel mit der Kamera ungewöhnliche Blickwinkel aus dem Stadtteil, Anekdoten, Orte und Gesichter verwandeln sich im Laufe des Prozesses in eine Montage aus bewegten Bildern, die anschließend auf das entstehende Objekt projiziert werden.

Texte und Aktionen entwickeln

Die Choreographin und Tanzpädagogin Nadja Varga und die Performance-Künstlerin Mandy Wiegand möchten zusammen mit Menschen aus dem Stadtteil Geschichten und Assoziationen in bewegte Szenen verwandeln. Sie suchen Menschen, die immer schon einmal Lust hatten, sich zu bewegen, die einen musikalischen Beitrag leisten möchten, ihr schauspielerisches Talent ausprobieren möchten, oder gerne vor anderen auftreten um etwas zu präsentieren. Gemeinsam entdecken wir neue Details, ergänzen sie mit persönlichen Erinnerungen und Erlebnissen, und wandeln sie um in kleine Geschichten, Körperskulpturen und Bewegungen, die dann im Zusammenspiel mit der entstehenden Skulptur und den Videoprojektionen zu einer Performance weiter entwickelt werden.

Wir treffen uns am Samstag den 20. August um 11 Uhr auf dem Platz der Republik, wo jeder, der mitmachen möchte, sich entscheiden kann, mit welchem Künstler er gemeinsam arbeiten möchte.

Wir freuen uns auf zwei Wochenenden des Ausprobierens und Experimentierens. Jeder ist herzlich willkommen mitzumachen. Es ist keine Vorerfahrung notwendig.

Außerdem suchen wir Menschen, die Lust haben uns **Geschichten aus dem Viertel** zu erzählen, zusammen mit uns **Material zu sammeln**, **alte Fotos oder Zeitdokumente** zur Verfügung zu stellen, vielleicht mal ein **Stromkabel** oder eine **Sackkarre** im Viertel zu organisieren, Einfach **dabei zu sein** und uns zu unterstützen und nicht zuletzt gemeinsam mit uns **die Abende am Würstchengrill** ausklingen zu lassen und ins **Gespräch** zu kommen.

Als erste Gelegenheit zum Kennenlernen und Ausprobieren, bieten wir im Juni und im Juli zwei Stadtpaziergänge mit den beteiligten Künstlern an.

Stadtpaziergang Ostersbaum

Neue Blickwinkel:
Foto und Video

19. Juni 2016

14-17 Uhr

mit Gregor Eisenmann

Stadtpaziergang Osterbaum

Performancekunst

2. Juli 2016

11-14 Uhr

mit Nadja Varga und Mandy Wiegand

Werk:Stadt Ostersbaum

Interaktives Mitmachprojekt am Platz der Republik

20. + 21. August 2016

27. + 28. August 2016

11 – 21 Uhr.

Treffpunkt ist jeweils das Nachbarschaftsheim am Platz der Republik

Anmeldung

lebeliebeinestadt@dieboerse-wtal.de

0202 243 2212

Mehr Infos

lebeliebeinestadt.de

[facebook.com/](https://www.facebook.com/lebeliebeinestadt)

[lebeliebeinestadt](https://www.facebook.com/lebeliebeinestadt)